

Ergebnis:

Herr Appelt eröffnet die 3. Sitzung des Ortsbeirates Eltersdorf im Jahr 2010. Herr Ortsbeirat Dr. Preidel ist entschuldigt. Die Betreuungsstadträte, Vertreter der Medien und die zahlreichen Zuhörer werden begrüßt. Die Tagesordnung wird verlesen. Änderungen bzw. Ergänzungen sind nicht gewünscht. Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht.

TOP 1: Bplan Nr. E 392 – Lückenschluss des Regnitztalradweges bei Eltersdorf

Bereits im Jahr 1976 wurde das Ziel eines Lückenschlusses des Regnitztalradweges bei Eltersdorf formuliert. Seit dieser Zeit wurde das Thema sehr kontrovers im Ortsbeirat diskutiert. Das Stadtplanungsamt hat nun eine abgeänderte Variante des Planes erarbeitet und beabsichtigt eine Beschlussfassung im UVPA am 16.11.2010.

Nach Meinung des Ortsbeirats enthält die neue Planung der Stadt Erlangen keine großen Veränderungen. Die Stadt Erlangen ist an jeder vernünftigen Meinung interessiert und wird die Vorschläge des Ortsbeirats auf Machbarkeit prüfen. Es soll hier eine, wenn möglich, einvernehmliche Lösung gefunden werden. Zu beachten ist jedoch, dass es sich beim Lückenschluss um ein überörtliches Planungsziel handelt.

Anhand der vorliegenden Pläne wird der Verlauf des Weges bzw. der Geltungsbereich des Bauungsplanes besprochen.

Herr OBR Pfister ist der Meinung, dass eine Realisierung des Weges am Besten im Zuge einer Flurbereinigung zu machen wäre. Dies ist auch die Meinung der Landwirte. Die Trasse sollte im Bereich des Spielplatzes den bereits vorhandenen Weg nutzen. Es sollten keine landwirtschaftlichen Flächen verschwendet werden. Der Weg muss auf jeden Fall befestigt (geteert oder betoniert) werden, damit er mit den landwirtschaftlichen Maschinen befahren werden kann. Ein Problem ist der Übergang Trafohaus / Straße. Hier sollte der Weg westlich geführt werden. Es darf keine Enteignungen geben und den Landwirten müssen Ausgleichsflächen angeboten werden.

Herr OBR Jelden berichtet von einer Begehung mit 3 Ortsbeiräte und stimmt OBR Pfister zu.

Herr OBR Appelt ist ebenfalls der Meinung, dass es in Verbindung mit einer Flurbereinigung ideal wäre, allerdings wird dies wohl noch 10 bis 15 Jahre in Anspruch nehmen. Und zu beachten ist auch, dass es eine ortsnahe Führung des Weges geben muss.

Herr Haußner (Sprecher der Landwirte / Eigentümer) stellt klar, dass die Grundstücksgespräche aus Sicht der Eigentümer nicht gescheitert sind. Entsprechende Aussagen seitens der Stadtverwaltung weist er zurück. Die Landwirte / Eigentümer sind grundsätzlich bereit, wenn entsprechende Voraussetzungen erfüllt werden. Es muss erst Gespräche mit den Eigentümern geben.

Herr OBR Appelt formuliert, dass der Ortsbeirat mit der vorgestellten Planung der Stadt Erlangen einverstanden ist, wenn der Radweg ortsnah, unterhalb des Kinderspielplatzes (bestehender Weg), unterhalb der Wohngebiete (Anliegerstraße) und westlich des Trafohauses geführt wird. Der Weg ist zu teeren bzw. zu betonieren. Den Landwirten sollen Ausgleichsflächen angeboten werden.

Der Ortsbeirat stimmt unter diesen Voraussetzungen den Planungen der Stadt Erlangen einstimmig zu. Das Votum des Ortsbeirates ist in der Sitzung des UVPA vom 16.11.2010 zu berücksichtigen.

TOP 2: Nahversorgung im Ortsteil

Die Nahversorgungssituation beschäftigt den Eltersdorfer Ortsbeirat in den letzten Jahren immer wieder. Vor 5 Jahren konnte nach vielen Schwierigkeiten ein Betreiber gefunden werden. Es entstand das Geschäft „Mein Laden“. Für die Gemarkung Eltersdorf „Brucklesweiher“ sind Einzelhandelsbetriebe, die zu Deckung des täglichen Bedarfs dienen nicht zugelassen. Diese Festsetzung ist Bestandteil des Bplan Nr. E 229-A der Stadt Erlangen. Diese wurde erlassen, um den Laden im Eltersdorfer Ortskern zu schützen und zu erhalten.

Das Geschäft „Mein Laden“ schließt nun zum 31.12.2010. Aus heutiger Sicht ist dieses „Projekt“ damit gescheitert. Die Entscheidung wurde dem Ortsbeirat exakt heute zur Sitzung mitgeteilt. Die jetzigen Betreiber (Edeka bzw. Hr. Neumeister) haben auf Anraten ihres Steuerberaters aus wirtschaftlichen Gründen darauf verzichtet den Laden als „Filiale“ des Weidenweges weiterzuführen. Der Laden lohnt sich in dieser Form finanziell nicht. Nach Meinung der Experten benötigt ein Laden heute zwischen 900 und 1000 qm Verkaufsfläche.

Es bestehen nun folgende Möglichkeiten:

a) ein selbständiger Händler führt diesen Laden in privater Regie weiter. Edeka und ReWe würden diesen Laden mit eigenem Sortiment beliefern. Diese Möglichkeit ist leider sehr unwahrscheinlich, weil die finanziellen Rahmenbedingungen auch für einen neuen Betreiber nicht anders sind.

b) ein anderer Vollsortimenter (12.000 bis 15.000 Artikel) führt den Laden als Filiale weiter. Dies wäre allerdings ein Verlustgeschäft für den Betreiber. Dies könnte durch einen 2. Standort quasi „ausgeglichen“ werden.

c) Es besteht die Überlegung die Festsetzung des Bplan Nr. E 229-A zu ändern und künftig Einzelhandelsbetriebe zuzulassen. Dies kann der Ortsbeirat allerdings nur empfehlen. Die Umsetzung bzw. Änderung des Bebauungsplans müsste der Erlanger Stadtrat beschließen. Interesse von Unternehmen ist vorhanden.

Auf Initiative der Stadt Erlangen wurde vor ca. 6 Monaten ein GFK-Tochter-Unternehmen (GMA Dr. Leuninger) beauftragt ein Einzelhandelsgutachten für Erlangen zu erstellen. Die Vorstellung erfolgt im StR am 09.12.2010. Hier werden auch die Vororte (und natürlich Eltersdorf) einbezogen.

Herr Jelden schlägt vor erstmal abzuwarten (2 Wochen), ob sich noch ein Interessent für den Laden findet. Danach sollte eine Empfehlung an den Erlanger StR erfolgen und der Bebauungsplan geändert werden.

Herr Beck / Stadt Erlangen, Wirtschaftsreferat ist bereits informiert und ebenfalls bemüht einen Interessenten zu finden.

Die anwesenden Bürger empfehlen nicht zu lange zu warten, sondern schnell zu handeln. Das sog. „Einzelhandelsverbot“ soll aufgehoben werden. Die geeigneten Flächen sollten sich schnell gesichert werden, damit einem zügigen Bau eines Nahversorgers nichts mehr im Weg steht. Ein Konzept für Eltersdorf muss für die nächsten 10 Jahre Bestand haben.

Der Ortsbeirat folgt dem Vorschlag von Herrn Jelden und wird sich innerhalb der nächsten 2 Wochen Treffen und eine Empfehlung abgeben. Der Ortsbeirat wird dann einstimmig empfehlen, dass der Stadtrat beschließen möge, den bestehenden gültigen Bebauungsplan für Eltersdorf dahingehend zu ändern, dass künftig Einzelhandelsbetriebe zugelassen werden sollen.

TOP 3: Antrag auf Umweltschutzberichte durch den Ortsbeirat

Herr Beier erläutert seinen Antrag auf Umweltschutzberichte, der den Ortsbeiräten auf Seite 13 der Einladung vorliegt, und seine Beweggründe diesen Antrag zu stellen. Herr Vorsitzender Appelt erläutert das bisherige Wirken des Ortsbeirates und fasst die Forderungen des Ortsbeirats nach Lärmschutz kurz zusammen.

Der Ortsbeirat stellt abschließend den Antrag an die Verwaltung künftig einmal jährlich einen Immissionsschutzbericht zu erstellen und im Ortsbeirat vorzustellen. Dies könnte auch gut das Thema einer Bürgerversammlung sein.

Bei Unklarheiten, was dieser Bericht enthalten soll, steht Herr Beier gerne für Nachfragen zur Verfügung.

TOP 4: Bericht der Verwaltung

Ohne Wortmeldung

TOP 5: Mitteilungen zur Kenntnis

Ohne Wortmeldung

TOP 6: Anfragen / Sonstiges

- Der Ortsbeirat informiert über den Bericht in den EN vom 25.10.2010 „Überprüfung privater Abwasseranlagen“. Kanäle und Einbauten zur Ableitung von häuslichem Abwasser sind bis 31.12.2015 zu überprüfen. Die Überprüfung ist vom Grundstückseigentümer zu veranlassen.
- Am 21.10.2010 beantragte Herr Lichtscheidel per E-Mail einen TOP „Mobilfunk in Eltersdorf“ für die heutige Sitzung aufzunehmen. Herr Appelt hat bereits am 23.10.2010 per E-Mail geantwortet und mitgeteilt, dass bislang keine aktuelle Stellungnahme vorhanden ist. Neue Erkenntnisse liegen ebenfalls nicht vor. Dennoch entwickelt sich eine lange, aufgeheizte Diskussion zum Thema Mobilfunk in Eltersdorf und zum Mast in der Webichgasse. Im Rahmen dieser Diskussion wird der gesamte Werdegang erneut hinterfragt. Auch die „Rolle“ des Ortsbeirates wird durchleuchtet. Ohne neue Erkenntnisse wird der Punkt schließlich beendet. Als Fazit kann festgehalten werden, dass der Ortsbeirat weiterhin versuchen wird den Mast aus dem Ortszentrum von Eltersdorf zu entfernen und die Bürger informieren wird, sobald es neue Erkenntnisse oder Entwicklungen gibt. Derzeit ist nicht mit einer Veränderung der Situation zu rechnen, da der Mobilfunkbetreiber im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften handelt und die Stadt Erlangen keine rechtliche Grundlage zum Handeln hat.
- Für den Eltersdorfer Queckenmarkt werden Plakate und Infozettel ausgelegt bzw. verteilt. Die Veranstalter hoffen auf eine rege Beteiligung. Der Erlös geht an die Grundschule Eltersdorf zur Anschaffung eines Klettergerüsts.
- Der Volkstrauertag findet am 14.11.2010 statt. Gottesdienst ist in St. Egidien.

gez.

Wolfgang Appelt
Ortsbeiratsvorsitzender

gez.

Stephan Pickel